

Ihr Fragebogen: Schmerzensgeld / Schadenersatz



Wir helfen Ihnen gern beim Ausfüllen: Telefon 0751 3529735

Fragebogen

für Patienten, die einen Behandlungsfehler oder Aufklärungsfehler vermuten

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten für Sie Ihre berechtigten Ansprüche durchsetzen.

Diese sind **Schadenersatz, Schmerzensgeld**, ggf. eine **Schmerzensgeldrente** und die Feststellung, dass Ihnen auch sämtliche zukünftig **weiter entstehenden Schäden** ersetzt werden müssen.

Es muss auch festgestellt werden, dass für den Fall nicht vorhersehbarer **weiterer Folgen** ein weiteres Schmerzensgeld zu bezahlen ist.

Um Ihre Ansprüche möglichst gut und möglichst umfassend geltend machen zu können, bitten wir Sie, die nachfolgenden Fragen zu beantworten:

Mit freundlichem Gruß

(Rechtsanwalt Jochen Beyerlin, Ravensburg)

I. Unser Gegner:

1. Von wann bis wann wurden Sie behandelt?

2. Von welchem Arzt / In welchem Krankenhaus?

3. Wer ist der Träger des Krankenhauses?

4. Nennen Sie uns **Namen** der Ärzte, von denen Sie im Krankenhaus behandelt worden sind:

5. Für den Fall, dass Sie in einer **Notaufnahme** behandelt worden sind: Wer ist der Träger der Notaufnahme?

6. Wurden Sie von einem niedergelassenen Arzt behandelt, der im Krankenhaus **Belegbetten** hat? Wie heißt der Arzt und wo ist seine Praxis?

II. Wie lief die Behandlung?

1. Von wem wurden Sie zum Arzt überwiesen / in das Krankenhaus eingewiesen?

2. Mit welcher Verdachtsdiagnose?

3. Sind Sie von einem Assistenzarzt / Arzt in der Weiterbildung behandelt worden?

4. Welche Behandlung wurde bei Ihnen durchgeführt?

5. Welchen Behandlungsfehler vermuten Sie?

6. War die bei Ihnen durchgeführte Behandlung / Operation wirklich notwendig?

7. Hätte man Sie vor einer Operation auch konservativ behandeln können (Krankengymnastik, Medikamente o. ä.)?

8. Haben Sie den Eindruck, dass man bei Ihnen nicht alle erforderliche Diagnosebefunde erhoben hat (Ultraschall, Röntgen, CT, MRT)?

9. Insbesondere: Haben Sie den Eindruck, dass man bei Ihnen mittels

- Ultraschall -----
- Röntgenaufnahme -----
- Computertomographie -----
- Magnetresonanztherapie -----
- Kernspinaufnahme -----

einen schnelleren oder besseren Befund hätte erheben könnten?

10. Sind Sie nach der Behandlung regelmäßig kontrolliert und überwacht worden?

11. Sind Ihnen Richtlinien oder Leitlinien bekannt geworden, gegen die die Ärzte verstoßen haben könnten (z.B. www.awmf.de)?

12. An wen sind Sie zur Weiterbehandlung überwiesen worden?

13. Hat der Sie behandelnde Arzt konsiliarisch andere Ärzte beigezogen, wenn ja wen?

14. Mit welchen Hinweisen für die weitere Behandlung oder Ihr weiteres Verhalten sind Sie entlassen worden?

III. Welcher Schaden ist Ihnen entstanden?

(bitte ankreuzen und ggf. ungefähr in Euro beziffern)

1. Heilbehandlungskosten

- a) Mehrkosten privatärztlicher Behandlung -----
- b) Heilbehandlung im Ausland -----
- c) Kosmetische Operation -----
- d) Besuchskosten naher Angehöriger -----
- e) Nebenkosten im Krankenhaus -----
- f) Ersparte Verpflegungskosten -----
- g) Eigenbeteiligung bei Medikamenten -----
- h) Sonstige Kosten für Medikamente -----

2. Vermehrte Bedürfnisse

- a) Automatikgetriebe -----
- b) Behindertenwerkstatt -----
- c) Diät -----
- d) Elektronische Schreibhilfe -----

- e) Haushaltshilfe -----
- f) Höhere Heizkosten -----
- g) Kleidermehrverschleiß -----
- h) Körperpflegemittel -----
- i) Kuren -----
- j) Orthopädische Hilfsmittel -----
- k) Pflegekosten -----
- l) Pflegeheimkosten -----
- m) Fiktiver Nettolohn Pflegehilfskraft -----
- n) Privatunterricht -----
- o) Anmietung geeigneter Wohnung -----
- p) Behindertengerechter Umbau -----
- q) Welche der oben genannten Schäden können in der Zukunft entstehen?

3. Pflegekosten

Realer Aufwand (Stunden pro Tag)

4. Erwerbsschaden

a) Geringere Einkünfte

Gehalt (Urlaubsgeld, Sonderzahlungen, Gratifikationen, Überstundenvergütung, Schichtzulage)

Arbeitslosengeld

Nebeneinkünfte, Trinkgelder

Gewinn bei Selbständigen

Mithilfe im Familienbetrieb: Vergleichbarer Lohn

Verspäteter Eintritt ins Berufsleben, höhere Ausbildungskosten

Vereitelte Arbeitsleistung im Haushalt (Reparatur, Tapezieren)

Ausfall Eigenleistung beim Hausbau

Prämienerhöhung, Risikozuschläge bei Versicherungen

Rentenminderung

b) Minderverdienst nach Berufswechsel oder Umschulung

c) Umschulungskosten

5. Haushaltsführungsschaden (Behinderungen bei der Arbeitserledigung im Haushalt)

a. vor Eintritt des Schadensereignisses

(Einkauf, Kochen, Geschirrspülen, Putzen, Aufräumen, Raumreinigung, Wäschereinigung, -pflege, -instandhaltung, Gartenarbeit, Haushaltsführung, Betreuung/Pflege (Kinder, andere Haushaltspersonen), sonstige Hausarbeiten

b. nach Eintritt des Schadensereignisses

(Einkauf, Kochen, Geschirrspülen, Putzen, Aufräumen, Raumreinigung, Wäschereinigung, -pflege, -instandhaltung, Gartenarbeit, Haushaltführung, Betreuung/Pflege (Kinder, andere Haushaltspersonen), sonstige Hausarbeiten

6. Andere unentgeltliche Tätigkeiten

- a) Betreuungstätigkeit -----
Stunden pro Woche -----
- b) Pflege­tätigkeit -----
Stunden pro Woche -----
- c) Mitarbeit bei einem Ehe- oder Lebenspartner
Stunden pro Woche -----

7. Beerdigungskosten

8. Sonstige Kosten

IV. Schmerzensgeld

1. Ist bei Ihnen ein Dauerschaden entstanden?

2. Haben Sie psychische Beeinträchtigungen?

3. Wie alt waren Sie bei der Verletzung?

4. Welche sozialen Aktivitäten können Sie nicht mehr durchführen (z.B.:
Weggehen, Tanzen, Freunde treffen)?

5. Welchen Hobbys können Sie nicht mehr nachgehen?

6. Weitere Belastungen:

VI. Zur Aufklärung

1. Wann wurden Sie hinsichtlich der Anästhesie aufgeklärt?

2. Von wem wurden Sie hinsichtlich der Anästhesie aufgeklärt?

3. Wann wurden Sie über die durchzuführende Behandlung / Operation aufgeklärt?

4. Von wem wurden Sie über die durchzuführende Behandlung / Operation aufgeklärt?

5. Wurden Sie über mögliche vorhersehbare Operationserweiterungen aufgeklärt?

6. Wurden Sie über echte Behandlungsalternativen aufgeklärt?

7. Hat man Sie über die Dringlichkeit und Notwendigkeit der Behandlung aufgeklärt?

8. Hat man Sie über die Sicherheit des Heilungserfolgs aufgeklärt?

9. Hat man Sie über das Risiko eines möglichen Schadens aufgeklärt?

10. Hat man Sie darüber aufgeklärt, dass ggf. trotz Behandlung / Operation keine Heilung eintreten kann?

11. Hat man Sie darüber aufgeklärt, wie schwer die mögliche Beeinträchtigung ist, wenn sich ein Risiko verwirklicht?

12. Haben Sie ein Aufklärungsformular unterzeichnet?

13. Hat ein Aufklärungsgespräch stattgefunden?

14. Wer hat dieses Aufklärungsgespräch mit Ihnen geführt?

15. Hatten Sie die Möglichkeit, Zusatzfragen zu stellen?

16. Haben Sie die Aufklärung verstanden?

17. Haben Sie den Aufklärungsbogen durchgelesen und verstanden?

Wenn man davon ausgeht, dass der Arzt Sie nicht ordnungsgemäß behandelt hat:

18. Hätten Sie sich auch ohne ordnungsgemäße Aufklärung behandeln / operieren lassen?

19. Hätten Sie vor einem Entscheidungskonflikt gestanden?

20. Hätten Sie sich eine Zweitmeinung eingeholt?

VII. Zur Frage der Verjährung

1. Ab wann hatten Sie Kenntnis vom Behandlungsmisserfolg oder der Aufklärungsunterlassung?

2. Wann haben Sie zum ersten Mal von Behandlungstatsachen erfahren, die ein Fehlverhalten des Arztes nahe legen?

3. Wann haben Sie zum ersten Mal davon Kenntnis erlangt, wer Sie möglicherweise geschädigt hat?

4. Was haben Sie daraufhin unternommen?

Ich versichere, dass ich alle Fragen richtig beantwortet habe:

Ort, Datum

Unterschrift

Wir wissen, dass die Beantwortung dieser Fragen mühsam war. Sie erleichtern uns aber die Mandatsbearbeitung. Wir können dann gemeinsam mit Ihnen insbesondere sicher sein, dass nichts Wesentliches vergessen wurde.

Jochen Beyerlin

Elke Beyerlin-Marschner

Ihre Fachanwälte für Medizinrecht in Ravensburg
Bundesweit.Parteiisch.Schnell.Kompetent.

mail: kanzlei@beyerlin.de
Web: www.fachanwaeltemedizinrecht.de

 **BEYERLIN RECHTSANWÄLTE**
KURZE WEGE ZU IHREM RECHT